

Deutsche STD-Gesellschaft

Deutschsprachige Gesellschaft
zur Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten



Versand
An Presse-Verteiler

sowie Publikation
auf Webauftritt der DSTDG www.dstdg.de

Vorsitzender:

Prof. Dr. G. Gross
Klinik für Dermatologie und Venerologie
Universität Rostock
Stempelstraße 13, 18057 Rostock
Tel. 0381-4949701 Fax 0381-4949702
Email: gerd.gross@med.uni-rostock.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr. H. Schöfer
Universitätsklinik
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt/M.
Tel. 069-63015704, Fax 069-63015981
Email: schoefer@em.uni-frankfurt.de

Sekretär:

Prof. Dr. K. U. Petry
Chefarzt der Frauenklinik
im Klinikum der Stadt Wolfsburg
Sauerbruchstr. 7, 38440 Wolfsburg
Tel. 05361-801270, Fax 05361-801613
Email: K.U.Petry@klinikum-Wolfsburg.de

Schatzmeister:

Prof. Dr. P. Kohl
Direktor der Klinik für Dermatologie und Venerologie
Klinikum Neukölln
Rudower Straße 48, 12351 Berlin
Tel. 030-130 14 3601, Fax 030-130 14 3542
Email: Peter.Kohl@vivantes.de

Ehrenvorsitzender:

Prof. Dr. D. Petzoldt, Heidelberg
Email: detlef.petzoldt@t-online.de

Presseinformation

Prävention von STD/STI

April 2010 - Die Arbeitsgemeinschaft sexuelle Gesundheit (AGsG) der Deutschen STD Gesellschaft e.V. hat Standards für die Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten veröffentlicht. In den vergangenen zwei Jahren haben Fachleute aus Gesundheitsämtern und medizinischer Praxis, aus Psychologie und Sozialwissenschaften fachlich fundierte Standards für die Prävention von STD (Sexually Transmitted Diseases) entwickelt.

Bisher gab es in Deutschland keinen fachlichen Konsens darüber, wie erfolgreiche Maßnahmen oder Kampagnen zum Schutz vor sexuell übertragbaren Erregern zu gestalten sind. „In den letzten Jahren hat es immer wieder heftige Kritik an verschiedenen Präventionskampagnen gegeben“, sagt Norbert H. Brockmeyer, Arzt und Vorstandsmitglied der Deutschen STD-Gesellschaft. „Die nun vorgelegten Standards helfen dabei, dass sich gut gemeinte Maßnahmen nicht ins Gegenteil verkehren.“

Die Standards umfassen sechs Kern-Punkte. „Von der Begriffsdefinition über ethische Fragen bis zur wissenschaftlichen Evaluation bilden die Formulierungen eine Grundlage für künftige Präventionsarbeit“, sagt Harriet Langanke, Sprecherin der Gruppe, die die Standards entwickelt hat.

Neben den Präventionsstandards will die AG Sexuelle Gesundheit weitere Richtlinien veröffentlichen „Wir arbeiten derzeit an Standards zur Beratung und an Indikatoren“, sagt die Sprecherin der AG, Epidemiologin Viviane Bremer. „Denn bei sexueller Gesundheit geht es um sehr viel mehr als die Vorbeugung von sexuell übertragbaren Krankheiten!“

Die Arbeitsgemeinschaft der DSTDG ist über die Deutsche STD-Gesellschaft zu erreichen. Sie ist offen für interessierte und engagierte Fachleute. Wer die Standards nachlesen will, findet sie im Internet (Beispiel: <http://www.stiftung-gssg.de/partner/national/dstdg.html>).

Für weitere Informationen:

Vorstand der DSTDG:

Prof. Dr. Gerd Gross, Universität Rostock, T: 0381-494-9700,

E-Mail: gerd.gross@med.uni-rostock.de sowie Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer,

Universität Bochum, T: 0234-509 3471, E: n.brockmeyer@derma.de

Sprecherin der AG Präventionsstandards: Harriet Langanke, GSSG – Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit, T: 0221 – 340 80 40, E:

harriet.langanke@stiftung-gssg.org

Sprecherin der AG sexuelle Gesundheit der DSTDG: Viviane Bremer, ECDC